

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierfährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abzug durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

× Grünberg, 16. April. Wie der Niederschl. Anz. aus Ologau meldet, hat die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn nunmehr endlich die definitive Concession zum Bau der Bahn von Rothenburg nach Stettin und Swinemünde erhalten. Die Arbeiten an der neuen Bahn sollen sofort in Angriff genommen werden, und dürfte der Geh. Baurath Wiebe aus Frankfurt a. O. die Leitung des Bauers übernehmen.

+ Grünberg, 16. April. Auf Veranlassung des Vorstandes des hies. Vereins „Mercur“ wird der Schönschreiblehrer Tarakowski aus Breslau demnächst hier ein-treffen und einen Lehrkursus hierorts beginnen. Über seine Leistungen entnehmen wir der „Breslauer Zeitung“ folgenden empfehlenden Zeugniss:

Der Herr Schreiblehrer S. Tarakowski hat während der kurzen Zeit seines Hierseins sowohl einzelnen Schülern der Kaufmännischen Fortbildungsschule, sowie auch deren Schreiblehrer, Herrn Wannack, einen zehnstündigen Unterricht ertheilt, und in der That überraschende Resultate gefördert; es ist ihm gelungen, unleserliche, ungewandte, steife Handschriften in schönste Geschäfts-Handschriften nicht zum Wiedererkennen, oft schon nach ersten 5 Stunden umgewandelt, erlernen zu lassen, worauf ebenso überzeugungsvoll dem Herrn Tarakowski volle Anerkennung seiner Lehrmethode, wie damit erlangter Leistungen auszusprechen wir uns gedrungen fühlen. Möge demselben auch anderweit eine wohlverdiente Aufnahme zu Theil werden und unsere besten Wünsche ihm Begleiter sein.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Görlitz.

Heinze, Oberlehrer und Dirigent der Anstalt. A. Krause.

Düllner. Ed. Pfeiffer. S. Pöllack.

Wir bemerken hierzu nur, daß Meldungen zur Theilnahme an diesem Cursus noch angenommen werden und daß der Vorstand des Vereins „Mercur“ nähere Auskunft darüber ertheilt.

× Grünberg, 16. April. Eine wirksamere Förderung hätten Vorschläge zur Bekämpfung der Pocken-Epidemie kaum finden können, als derselben durch die Mittheilungen des Herrn Bürgermeister Jenner zu Züllichau in Nr. 30 d. Blattes thatzählig zu Theil geworden ist. Seine Angaben über die dortige Krankenfrequenz lassen die Frage offen, ob die Erkrankungen an den Pocken sich seit November p. vielleicht in der Weise auf die einzelnen Monate vertheilt; daß ausschließlich auf den Monat März 170 Fälle zu rechnen sind, zumal am 23. März von einer überraschenden Steigerung gesprochen und eine weitere Progression der Epidemie in Aussicht gestellt wird; die hierdurch gegebene Situation forderte gebieterisch zu Vorsichtsmaßregeln auf. Letzteren hat selbstverständlich nichts ferner gelegen, als die Absicht einer Beeinträchtigung des Verkehrs mit Züllichau, weshalb es einer hiergegen gerichteten Reklamation (zu Gunsten des Jahrmarktes) wahrlich nicht bedürft hätte. Schirmer.

= Grünberg, 17. April. Vom 1. Mai c. ab wird der Fahrplan der Märkisch-Posener Eisenbahn besonders auf

der Strecke Guben-Posen stark verändert. — So wird z. B. der von Guben bisher um 8 Uhr 40 Min. abgehende Zug, mit dem man um 10 Uhr 18 Min. in Rothenburg und 20 Minuten später in Grünberg war, ganz eingestellt. — Neu eingelegt ist ein Lokalzug von Rothenburg, der um 4 Uhr 38 Min. von dort abgeht und gegen 7 Uhr Abends in Guben eintrifft. — Durch diese Änderungen dürfte unsere Verbindung mit Leipzig etwas gebessert, die bisherige Verbindung mit Berlin aber ebenso viel verschlechtert worden sein. Wir lassen den neuen Fahrplan der Guben-Posener Bahnstrecke hierunter folgen:

Abf. von	Guben	Mrgs.	Borm.	Nchm.	—
		715	1129	590	
Crossen		831	1214	618	—
Rothenburg		913	1252	78	—
Züllichau		940	120	733	—
Bentschen		1021	153	818	—
Ank. in Posen		—	338	1017	—
			Borm.	Nchm.	Abds.

Abf. von	Posen	Mrgs.	Nchm.	Nchm.	—
		6	118	342	
Bentschen		759	1248	556	—
Züllichau		842	121	639	Nchm.
Rothenburg		911	149	718	438
Crossen		940	217	750	541
Ank. in Guben		1019	251	829	655
			Borm.	Nchm.	Abds.

= Grünberg, 17. April. Auf die hier bei Herrn Kaufmann H. Söderström zur Unterschrift ausliegende Petition an den deutschen Reichstag um gesetzliche Ausschließung des Jesuiten-Ordens (siehe Inserat) machen wir unsere Leser an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.

= Grünberg, 15. April. (Leipziger Messbericht.) Das bei Beginn der gegenwärtigen Ostermesse eingetretene Regenwetter trat dem Geschäft in garen Ledern hemmend in den Weg, trotzdem waren am Dienstag Abend meist alle Lager ziemlich geräumt. Die starke Anfuhr übte auf die Preise einen Druck aus, der sich mehr oder weniger bei den verschiedenen Sorten aussprach. Über das Lüchgeschäft läßt sich heute noch nichts Bestimmtes sagen, da das Regenwetter die Käufer nicht geneigt mache, in den Markt zu gehen, und nur erst heute nahmen wir ein etwas regeres Leben wahr, welches zu den Hoffnungen berechtigt, daß das Geschäft ein noch recht befriedigendes wird.

Grünberg. Am ersten Tage des Schuljahrs 1871/72 war die Realschule von 236 Schülern besucht; die Anfangsfrequenz dieses Jahres beträgt 277 Schüler; dazu die Vorschule mit 64 Schülern; insgesamt 341 Schüler. Unter diesen, sind 239 Einheimische, 101 Auswärtige, 285 Evangelische 15 Katholiken, 4 Dissidenten, 36 Israeliten.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

— Die Reichstagsfraktionen haben sich zum Theil schon jetzt über die Haltung schlüssig gemacht, welche sie in der eben begonnenen Reichstagssession einzunehmen gedenken. Am ge- nauesten hat sich dabei, den Angaben der Presse nach, die Fortschrittspartei ihren Weg vorgezeichnet. Von der abermaligen Einbringung des Waldeck'schen Gesetzentwurfs betreffend die Gewährung von Diäten will sie in der jetzigen Sitzungsperiode abstehen, woran sie sehr wohl geihen hat; dagegen behält sie sich vor, die Diätenfrage im nächsten Reichstag vorzubringen. Am nächsten Mittwoch will die Partei ferner den vom Abg. Schulze-Delitzsch verfassten, aus den früheren Sessionen bekannten Gesetzentwurf über die Verleihung von Corporationsrechten an Vereine &c. im Plenum einbringen. In Gemeinschaft mit den National-Liberalen soll ein Antrag über die Pressegesetzgebung gestellt werden, dessen Wortlaut zwar noch nicht bekannt ist, der aber wahrscheinlich in Betreff des Inhalts dieses langerwarteten Gesetzes bestimmte Wünsche äußert, damit nicht einzelne Bundesstaaten in Betreff ihrer Preschverhältnisse Rückschritte machen müssen. Endlich beabsichtigen die National-Liberalen ihren Antrag auf Ausdehnung der Reichscompetenz auf die bürgerliche Gesetzgebung, der im Bundesrathe durch den Widerstand Bayerns, Württembergs u. Sachsen gescheitert ist, zu wiederholen. Man sieht, daß es den Reichstagverhandlungen an Vielseitigkeit nicht fehlen wird; die Rücksicht auf die andauernde Unabhängung parlamentarischer Arbeiten wird aber hoffentlich den Reichstag bestimmen, in der Discussion dieser Gegenstände, die ja alle schon vielfach erörtert sind, nicht weiter zu gehen, als unbedingt nothwendig. Das Interesse an den parlamentarischen Ver-

handlungen muß nothwendiger Weise abgestumpft werden, wenn es so fortgesetzt in Anspruch genommen wird, wie jetzt.

— Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftswesens, Schulze-Delitzsch, wird sein Mandat als Abgeordneter für den 2. Berliner Wahlbezirk zum Abgeordnetenhaus niederlegen, wie es heißt wegen überhäusler Geschäfte. So bedauerlich dieser Verlust für das Haus ist und die Freunde des Herrn Schulze alles aufgeboten haben, ihn von diesem Beschlüsse abzurathen, so soll er dennoch darauf bestehen. Die Fortschrittspartei hat sich über eine bestimmte Candidatur noch nicht ausgelassen, wird vielmehr erst die entschiedene Mandatsniederlegung Schulze's abwarten.

Rußland.

— Der russische Adel kann hinsichtlich der patriotischen Opferwilligkeit dem Adel vieler anderen Völker in der That zum leuchtenden Vorbilde dienen. Bis jetzt haben 33 Gouvernial-Adelsversammlungen sich fast einstimmig für die Aushebung des adeligen Privilegiums der Steuerfreiheit und die gleichmäßige Vertheilung der Steuern auf alle Stände erklärt und der Adelsmarschall des Gouvernements Petersburg, General Schagarin, schloß seine in Bezug auf diesen Gegenstand gehaltene Rede mit der Aufforderung, in die übliche Adresse an den Kaiser die Erklärung aufzunehmen, daß der Adel bereit sei, nicht nur alle Staatslasten gemeinschaftlich mit den anderen Ständen zu tragen, sondern auch auf alle übrigen, dem Adel bis jetzt zustehenden Privilegien zu verzichten. Die Aufforderung wurde von der Versammlung mit nicht enden wollenden Beifallbeszeugungen aufgenommen und ihr einstimmig entsprochen.

Den Empfang meiner Leipziger Meßwaaren, sowie sämmtlicher Neuheiten in festen und klaren Kleiderstoffen, Confections, Tüchern &c. beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuseigen.

M. Sachs.

Todes-Anzeige.

Heut Abend 1/6 Uhr entschließt sanft nach längern Leiden unser geliebter Gatte und Vater, der Tischlermeister **Herrmann Prietz**. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tief betrübt an

Grünberg, den 16. April 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/25 Uhr statt.

Verspätet.

Meine Verlobung mit Frl. Ida Grunwald erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Glogau, 6. April 1872.

A. Günster,
Oberfeuerwerker.

Die Anmeldungs Frist für die Wener Weltausstellung ist bis Ende dieses Monats verlängert.

Grünberg, den 17. April 1872.

Der Magistrat.

Eine Denkwünze ist gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann dieselbe auf hiesigem Polizei-Büro in Empfang nehmen.

Grünberg, den 15. April 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Wiesenverkauf.

Die vier Bürgerwiesen, der Frau Conrector Eberlein gehörig, hinter Krampe belegen, jetzt an den Winzer Kubaz, Nieschalk und Zimmermann Anders in Kühnau verpachtet gewesen, werden

Sonntag den 21. d. M.

Nachmittags 4 Uhr im Gasthöfe des Herrn A. Müsch in Krampe öffentlich meistbietend verkauft.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Wiesenhüter Stendle wird auf Verlangen die Grundstücke anweisen.

Ein zuverlässiger Arbeitsmann findet sofort dauernde Beschäftigung beim Ofenfabrikant Fleischer.

Zur Anfertigung künstlicher Zahne in Gold und Kautschuk, sowie Plombirungen empfiehlt sich

F. A. Lehfeld,

Berliner Straße.

Bleichwaaren nach Christianstadt besorgt wöchentlich G. W. Peschel.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden im Hotel zum Deutschen Hause.

Ein Arbeitspferd und Saatlpine verkauft R. Holzmann.

2 gesunde und kräftige Arbeitspferde, 1 gebr. guter Arbeitswagen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Den Herren

Industriellen

empfehlen wir uns zur prompten und discreten Besorgung von Anzeigen jeder Art in sämmtliche existirende Blätter der Welt unter den eoustantesten Bedingungen.

G. L. Daube & Co.,

Annoncen-Expedition.

Breslau, Riemerzeile 18.
(Sweitältestes Annoncengeschäft Deutschlands.)

Ein Insertionstarif über ca. 4000 Zeitungen steht gratis und franco zu Diensten.

Ein Forte-Piano, Kommode, Servante und verschiedene alte Meubles sind billig zu verkaufen. Näheres a. d. Reitbahn Nr. 123.

Eine Auswahl sauber gearbeiteter Alfénide-Gegenstände empfiehlt billig F. A. Lehfeld, Berliner Straße.

Kies ist abzulassen
Schützenstraße Nr. 18.

Große Auswahl

neuer Damen-Confections in Sammet, Seide und Wolle.

Die neuesten Façons in Jaquettes und Talmas. Echte Sammetjaquettes von schwerem Lyoner Sammt — Cashmir-Tuniques — fertige Kleider — Regenmäntel — Jupons.

M. Sachs.

Einkauf- u. Spar-Verein Selbsthilfe (E. G.)

Die Namen der Lieferanten des Vereins, sowie das Nähere hierüber ist im Vereins-Lokal zu erfahren und wird den Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung anempfohlen.

Der Vorstand.

Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant und unter Beziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und haar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt dem landwirtschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Hugo Söderström, Kaufm. in Grünberg i. Schl.

Brennholz-Verkauf.

Es sollen auf Boberniger und Mittlerer Revier

107 Raummeter Kiefern Scheitholz I. Kl.

(zu Böttcherholz geeignet),

50 Raum. eichen Scheit- u. Astholz,

85 = buchen = = =

115 = eschen = = =

250 = rüster = = =

800 = erlen = = =

192 = linden u. aspen Scheit-

und Astholz,

200 = kiefern Scheit- u. Astholz,

120 = hart,

200 = weich Stockholz,

300 = hart und

300 = weich Reisig

öffentlicht an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu Termin auf

Montag den 22. April cr.

früh 9 Uhr

im Rathskeller zu D. Wartenberg angesetzt ist.

Das zum Verkauf kommende Holz werden die Förster Tittel und Schäfer zu Forsthaus Neubaus und Fasanerie auf Verlangen vor dem Termine nachweisen.

Deutsch-Wartenberg, den 10. April 1872.

Herzogl. Forst-Amt.

Ein ordentlicher fleißiger Müller-geselle findet auf dem Dominium Schweinitz I. sofort ein Unterkommen.

Auction.

Donnerstag den 18. April cr.

Vormittags 9 Uhr werde ich in dem Bothe'schen Gasthause zum braunen Hirsch auf der Burg hier-selbst in einer Nachlassache Möbel und Hausgeräthe, sowie Scheibenbüchsen u. c. und an demselben Tage

Nachmittags 3 Uhr in dem früheren Vogel'schen Weingarten an der Eisenbahn Weinpähle, Weinstöcke und einige Haufen abgeschnittene Weinreben öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauf-lustige hierdurch eingeladen werden.

Wolff, Auktions-Kommissarius.

Auction.

Montag den 22. April cr.

Vormittags 10 Uhr werden vor und resp. im gerichtlichen Auctions-Lokale 3 Ziegen, 1 Schrotmühle, 1 Siedemühle, 1 Brückenwage, 10 Schwungräder, 30 Stück Gewichte, 5 Spinnräder, Möbel, Betten, Kleider, Wäsche und Hausgeräthe an den Meist-bietenden gegen sofortige Zahlung ver-steigert werden.

Grünberg, den 16. April 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

Meine in Niebusch, Kreis Freistadt belegene Kuischnernahrung, bestehend aus Wohnhaus und 12½ Morgen Land bin ich Willens sofort zu verkaufen.

Wittwe Dorothea Schärze in Niebusch.

Am Drausche-Markt

Montag den 22. April

von 11 Uhr ab findet in der Eduard Seidel'schen Gärtnerei an der Poln.-Kesseler Str. eine große Auction von Blumen, Kalt- und Warmhaus-pflanzen statt. Die Gewächse werden zu jedem Preise verkauft, um Platz zu gewinnen.

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 19. April Vor-mittags 8 Uhr.

Tagessordnung:

1. Wahl eines Stadtverordneten-Vorsteher,
2. Wahl eines Rathsherren,
3. Bericht an die Regierung in Betreff der streitigen Bahnhofsstraße,
4. Anstrengung einer Klage,
5. Vorlage der Kassenrevisions-Protokolle,
6. Realschulangelegenheit,
7. Belegung von Sparkassengeldern,
8. Geschäftliche Mittheilungen und alle noch eingehenden Angelegenheiten unter Beschränkung des § 5 der Geschäftsordnung.

Eine fast neue

Hochdruck-Dampfmaschine

(Säulen-System) von 14 bis 17 Pferde-kraft, ist wegen Anschaffung einer grö-ßeren billig zu verkaufen. Dieselbe steht vollständig montirt in der Ma-schinenfabrik von P. & O. Bänsch vorml. E. Heinze in Sorau zur Ansicht. Ein dazu passender guter Dampfkessel kann ebenfalls abgegeben werden.

Heute Donnerstag 9 Uhr zum Frühstück
Zwiebelplat
 bei **Carl Strauss.**
Mercur: Morgen Gesang.

Gewerkverein

Sonnabend den 20. d. M.
 Ab. 8 Uhr Versammlung in Hentschels Saal. Um regen Besuch der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Sonnabend den 20 April Tanzmusik bei F. Botho im braunen Hirsch.

Spar-Verein.

Sonntag den 21. April e.

Nachmittags 3 Uhr im untern Ressourcen-Lokale erste Einzahlung pro 1872.

Die ferneren wöchentlichen Einzahlungen werden wie früher angenommen vom

Kaufm. Hrn. Ernst Kauschke,
 J. G. Jungnickel,
 Julius Peltner.

Der Vorstand des Spar-Vereins.

Himbeersaft

empfohlen Gebr. Neumann.

Fettheringe

empfing und empfiehlt billigst

C. Herrmann.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Hypothen-Darlehne auf Liegenschaften und auf selbstständige in größeren Städten belegene Hausgrundstücke werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Prospect und Antrags-Formular zu entnehmen sind. Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehne zum Binsfuße von 4½ Prozent aufmerksam gemacht.

Grünberg, den 16. April 1872.

Niederschlesischer Cassenverein

Friedr. Förster jun. & Co.

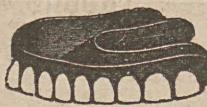
Die wegen gesetzlicher Ausschließung des Jesuitenordens an den Reichstag zu richtende, in sämtlichen Städten Schlesiens circulirende Petition liegt im Comptoir des Herrn Hugo Söderström bis zum 20. d. M. aus und ersuchen wir alle unsere Mitbürger um Unterzeichnung derselben.

Eduard Seidel. G. v. Buchholtz.

Ein Arbeiter wird verlangt
 Oberstraße Nr. 13.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich bereits hier eingetroffen bin und meine Wohnung bei Herrn Salpius, Silberberg, genommen habe. Geneigte Anmeldungen bitte daher, dorthin gefl. gelangen zu lassen.

F. Lange, Balletmeister.



bin ich von Mittwoch den 17. früh 9 Uhr bis Freitag Abend den 19. in meiner Wohnung Hotel zum Deutschen Hause, Zimmer 8 u. 9, 2. Etage zu consultiren. Anmeldungen für künstliche Zahne und Plombirungen erbitte ich möglichst rechtzeitig.

Carl Linde, approb. prakt. Zahnkünstler aus Beuthen O/Schl.

Rüdersdorfer und Oberschlesischen Baukass

empfohlen billigst

Klopsoh & Peschel.

Rlederschränke, Bettstellen und Tische empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Becker,
 Burgstraße 111.

Gebrauchte gute Dachsteine,

großes Format, verkaufen

Ferdinand Stephan & Co.

Jede Art Wäsche, ganze Ausstattung, sowie jede Maschinenarbeit werden in und außer dem Hause auf's Sauberste und Billigste angefertigt von

Marie Kethner,
 Niederstraße Nr. 20.

Schweineschmalz

empfingen wieder und empfehlen

Gebr. Neumann.

Kräftige Arbeiter, welche die Arbeit in der Färberei verstehen, werden gegen gutes Lohn gesucht. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Meinen werten Kunden zeige hiermit an, daß ich jetzt in meinem neuen Hause Lesserer Chaussee wohne und mein Geschäft wie früher betreibe.

Reinhold Holzmann.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pr. Hektoliter.	Grüneberg, den 15. April.			Crossen, den 11. April.			Sagan, den 13. April.		
	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Miedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Miedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Miedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Miedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.
Weizen	6 11 —	6 2 —	3 15 —	3 10 —	6 10 —	6 6 —	6 10 —	6 6 —	3 3 —
Roggen	4 8 —	4 2 6	2 2 —	1 27 —	4 8 6	4 4 6	4 8 6	4 4 6	6 6 —
Gerste	3 12 —	3 12 —	1 28 —	1 22 6	3 17 6	3 12 6	3 17 6	3 12 6	12 12 —
Hafel	2 12 6	2 9 —	1 13 —	1 5 —	2 13 —	2 5 —	2 13 —	2 5 —	— — —
Erbse	4 10 —	4 5 —	2 15 —	2 4 —	— —	— —	— —	— —	— — —
Hirse	8 20 —	8 5 6	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— — —
Kartoffeln . . .	1 15 —	1 5 6	25 —	21 —	— —	— —	— —	— —	— — —
Heu 50 Kilogr. —	20 —	15 —	25 —	21 —	— —	— —	27 6	22 6	6 6 —
Stroh 600 —	5 —	5 —	— —	— —	— —	— —	4 15 4	4 4 —	10 10 —
Butter d. Pfö. —	12 —	11 —	— —	— —	— —	— —	11 6	10 10 —	— — —